

Immer mehr Assetmanager favorisieren Nebenwerte

Lupus alpha, Berenberg und Deka sehen Aufholpotenzial

Börsen-Zeitung, 26.6.2025

wrü Frankfurt – Bei Assetmanagern stehen aktuell Investments in deutsche und europäische Nebenwerte hoch im Kurs. So zählen Small und Mid Caps derzeit zum Beispiel zu den Favoriten von Amundi, Deka, Berenberg und Lupus alpha.

Nach Jahren der Underperformance gegenüber Large Caps und insbesondere gegenüber US-Mega-Caps kehrt das Interesse an deutschen Nebenwerten zurück, stellt Lupus alpha fest. Starke Fundamentaldaten bei gleichzeitig günstigen Bewertungen wiesen bereits seit einiger Zeit auf deren enormes Performance-Potenzial hin. Die massiven Ausgabenprogramme für Infrastruktur und Verteidigung in Höhe von 1,5 Bill. Euro würden den Unternehmen aus SDax und MDax jetzt neuen Rückenwind verleihen.

„Wir sehen derzeit eine fundamentale Neubewertung des deutschen Marktes“, erklärt Götz Albert, Partner und CIO bei Lupus alpha. „Deutsche Unternehmen profitieren von den massiven staatlichen Investitionsprogrammen für Infrastruktur und Verteidigung. Diese schaffen nicht nur kurzfristige Impulse, sie verändern über Zweitrundeneffekte strukturell die Wachstumsperspektiven vieler Branchen.“

Viele Weltmarktführer

„Europa verfügt über viele hervorragende Nebenwerte, die deutlich weniger Beachtung als ihre großen Pendants finden“, sagt Peter Kraus, Head of Small Cap Equities bei Berenberg. „Zu Unrecht, denn in diesem Segment verstecken sich viele Weltmarktführer mit überdurchschnittlichem Wachstumspotenzial. Für eine Investition in diese Unternehmen dürfte der Zeitpunkt aktuell günstig sein.“

Auch nach Meinung von Joachim Schallmayer, Leiter Kapitalmärkte und Strategie bei der Deka, sollten europäische Unternehmen aus der zweiten Reihe besondere Aufmerksamkeit erhalten. „Viele MDax-Unternehmen konnten aus dem Schattendasein der vergangenen Monate heraustreten“, stellt er heraus. Es be-

stehe nach wie vor Aufholpotenzial, die Bewertungen liegen mit dem 15,5-fachen der Gewinne unter langjährigen Durchschnittswerten und dürften in den kommenden Quartalen weiter ansteigen.

Während die finanzpolitischen Folgen der geplanten Sondervermögen teils kritisch betrachtet werden, ist die Wirkung auf Umsätze und Gewinne deutscher Nebenwerte eindeutig positiv zu bewerten, meinen die Experten von Lupus alpha. Das erwartete Gewinnwachstum liege zum Beispiel für den MDax mit 22,3% (2026 erwartet) fast doppelt so hoch wie das der Dax-Standardwerte mit 14,2%.

Historisch niedrig bewertet

Das spiegele sich nicht zuletzt in der zweistelligen Index-Performance des SDax mit rund 21,5% und des MDax mit rund 19,6% von Anfang Januar bis Ende Mai wider. „Das Aufholpotenzial ist weiterhin erheblich, denn viele deutsche Nebenwerte notieren trotz ihrer exzellenten Fundamentaldaten noch immer deutlich unter ihren historischen Bewertungsniveaus“, erläutert Lupus-alpha-CIO Albert die aktuelle Marktdynamik. „Als aktiver Manager können wir gezielt nach den weniger offensichtlichen Gewinnern in der zweiten Reihe suchen. Hier liegt die große Chance, die Titel mit dem größten Potenzial zu identifizieren, bevor sie der breite Markt entdeckt.“

Björn Glück, Portfolio Manager des Lupus alpha Smaller German Champions, sieht vor allem Chancen bei Technologiewerten: „Von den Infrastruktur- und Investitionsprogrammen profitieren vor allem innovative Unternehmen mit Fokus auf Hochtechnologie, wie zum Beispiel Robotik, Sensorik und Ultraschall. Dies umfasst zivile Anwendungen wie auch Verteidigung. In diesen Bereichen dominieren oftmals spezialisierte Unternehmen aus MDax und SDax.“ Der Smaller German Champions verzeichne seit Jahresanfang Zuflüsse von über 30 Mill. Euro. Diese Entwicklung bestätige das Interesse an deutschen Nebenwerten.